



Mobilität für morgen

Ausbaustrecke Angermünde–Grenze D/PL (–Szczecin)

Europa verbinden – Was bedeutet der Ausbau für Europa?

- Nachhaltig bessere Verkehrsbeziehungen zwischen Skandinavien, Zentral- und Westeuropa sowie zwischen Deutschland und Polen
- Bessere Verknüpfung der TEN-V Kernnetzkorridore

- Skandinavien-Mittelmeer
- Nordsee-Ostsee
- Ostsee-Adria
- Orient-östliches Mittelmeer

- Bessere Hinterlandanbindung der polnischen Ostseehäfen
- Verbessertes grenzüberschreitender Bahnverkehr: Entwicklungsimpulse entlang der Strecke sowie in den Metropolregionen Szczecin und Berlin-Brandenburg
- Zukunftsfähigkeit der Bahnverbindung zwischen Szczecin und Berlin
- Die Strecke stellt in Verbindung mit der Autobahn A11/E28 und dem Oder-Havel-Kanal-Szczecin die einzige trimodale TEN-V Kernnetzachse zwischen Polen und Deutschland dar.

Herausgeberin

DB Netz AG
Caroline-Michaelis-Straße 5-11
10115 Berlin

Fotos:

Titel: IVD Ingenieur- und Vermessungsbüro Dimitrov
S. 5 Fotolia

Karten: designhaus berlin

Redaktion: A. Britz

Änderungen vorbehalten
Einzelangaben ohne Gewähr
Stand Juli 2021



Druck:

RT Reprotechnik.de GmbH
Tempelhofer Ufer 37
10963 Berlin

Weitere Informationen im BauInfoPortal der Deutschen Bahn unter:
www.bauprojekte.deutschebahn.com/p/angermuende-stettin





Mobilität für morgen- Ausbaustrecke Angermünde–Grenze D/PL (–Szczecin)

Was bringt der Streckenausbau?

Schneller unterwegs:

Kürzere Reisezeiten durch Erhöhung der Streckengeschwindigkeit von 120 km/h auf 160 km/h, beispielsweise:

- Berlin–Szczecin rund 90 Minuten
- Angermünde–Szczecin rund 37 Minuten
- Tantow–Berlin rund 76 Minuten

Öfter fahren:

Mehr Züge für Reisende und den Güterverkehr

Bessere Verbindungen:

Aus der Uckermark ohne Umsteigen zum Berliner Hauptbahnhof

Komfortabler abfahren und ankommen:

Modernisierte Bahnhöfe

Klimafreundlich mobil sein:

Durchgehende Elektrifizierung zwischen Berlin und Szczecin

Entwicklungsimpulse für die Region:

Zukunftssichere Mobilität bedeutet größere Attraktivität für Leben, Wohnen und Arbeiten in der Uckermark.

Europa verbinden:

Einfacher grenzüberschreitend unterwegs durch Ausrüstung der Strecke mit dem europäischen Zugbeeinflussungssystem ETCS



Das 2. Gleis kommt. In den nächsten Jahren wird die Strecke zwischen Angermünde und der deutsch-polnischen Grenze **fit für die Zukunft** gemacht.

Was bauen wir?

1. Abschnitt (Angermünde–Passow 19 Kilometer)

- Erneuerung der vorhandenen Bahnanlagen für 160km/h
- Ersatzneubau der bereits vorhandenen Oberleitungen
- Neubau des Umrichterwerks Angermünde zur Bahnstromversorgung
- Modernisierung des Hausbahnsteigs (Länge: 210 m) im Bahnhof Passow
- Bau von 740 Meter langen Überholgleisen
- ETCS (European Train Control System) - Ausrüstung der Strecke

2. Abschnitt (Passow–Grenze D/PL 30 Kilometer)

- Neubau eines zweiten Gleises
- Erneuerung der vorhandenen Bahnanlagen für 160 km/h
- Neubau von Oberleitungen (Erstelektrifizierung)
- Modernisierung der Bahnhöfe Schönow, Casekow, Petershagen und Tantow
- Bau jeweils eines zweiten Bahnsteigs in Passow (210 m lang), Schönow (140 m lang), Casekow (210 m lang) und Petershagen (140 m lang)
- ETCS-Ausrüstung der Strecke

Alle Bahnübergänge an der Ausbaustrecke bleiben erhalten und werden für Geschwindigkeiten bis 160 km/h angepasst.

Die Meilensteine im Projekt

1. Abschnitt (Angermünde–Passow)

- Baurecht (Planfeststellungsbeschluss): im April 2021 erteilt
- Baubeginn: voraussichtlich Ende 2021
- Inbetriebnahme: voraussichtlich 2025

2. Abschnitt (Passow–Grenze D/PL)

- Baurecht (Planfeststellungsbeschluss): voraussichtlich 2023
- Baubeginn: voraussichtlich 2024
- Inbetriebnahme: voraussichtlich 2025

Stand Juli 2021

Während der Bauphase werden vorübergehende Einschränkungen im Bahnverkehr leider unvermeidlich sein. Der 2. Bauabschnitt (Passow–Grenze D/PL) wird während der Bauzeit voraussichtlich für 16 Monate vollständig gesperrt. Ein Schienenersatzverkehr mit Bussen ist vorgesehen.